

Fachinformation

## **Sicherer Umgang mit Reinigungsmitteln in der Milchproduktion**

*Strengelbach, 16.04.2026* - In der Milchproduktion spielen Reinigungs- und Desinfektionsmittel eine zentrale Rolle, um hygienische Bedingungen sicherzustellen und die Qualität der Produkte zu gewährleisten. Gleichzeitig bergen diese Stoffe erhebliche Risiken, wenn sie unsachgemäss verwendet oder gelagert werden. Ein bewusster, verantwortungsvoller Umgang schützt Mitarbeitende, Verbraucherinnen und Verbraucher sowie die Umwelt.

### **Risiken durch Reinigungsmittel**

Neben der Gefährdung der anwendenden Person bergen Reinigungsmittel in der Milchproduktion auch weitere Gefahren. Ein sachgemässer Umgang ist daher zwingend notwendig.

### **Gesundheitsgefahren durch Chemikalien**

Reinigungsmittel enthalten häufig stark alkalische – z.B. Natronlauge, Ätznatron - oder saure Komponenten wie Phosphorsäure oder Salpetersäure. Diese Stoffe können Haut und Augen verätzen, Atemwege reizen oder bei Verschlucken schwere gesundheitliche Schäden verursachen.

Einige Mittel entwickeln gefährliche Dämpfe oder reagieren heftig, wenn sie mit anderen Chemikalien – etwa Chlor und Säure – in Kontakt kommen.



*In der Milchproduktion und -verarbeitung verwendete Reinigungsmittel wirken oft stark ätzend (Bild: Wikimedia Commons)*

### **Schäden an Technik**

Zu hohe Konzentrationen oder falsche Mittel können Edelstahl, Dichtungen, Pumpen oder Kunststoffteile angreifen. Korrosion führt nicht nur zu teuren Schäden, sondern kann auch hygienische Risiken erhöhen, weil sich Keime in beschädigten Oberflächen leichter festsetzen.

### **Verunreinigung von Milch oder Lebensmitteln**

Rückstände von Reinigungsmitteln in Tanks, Leitungen oder Melkgeschirr können zu Kontaminationen führen. Das beeinträchtigt die Produktqualität und kann zu Beanstandungen führen. Im schlimmsten Fall können Verunreinigungen durch Reinigungsmittel gesundheitliche Probleme bei Konsumenten verursachen.

### **Auswirkungen auf Umwelt und Gewässer**

Viele Reinigungsmittel sind wassergefährdend. Unsachgemässe Entsorgung oder Leckagen können Böden, Gewässer oder Abwassersysteme belasten.

### **Sicherer Einsatz im Arbeitsalltag**

Ein sicherer Umgang beginnt mit dem sorgfältigen Lesen der Herstellerhinweise und Sicherheitsdatenblätter.

### **Anwendungseinschränkungen beachten**

Reinigungsmittel dürfen nur in der vorgesehenen Konzentration und für den vorgesehenen Zweck eingesetzt werden. Das Mischen unterschiedlicher Produkte ist grundsätzlich zu vermeiden.

Beim Ansetzen von Lösungen gilt: erst Wasser, dann Chemikalie. Arbeitsbereiche müssen gut belüftet sein und verschüttete Flüssigkeiten sind sofort aufzunehmen. Mitarbeitende sollten regelmässig geschult werden, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und korrekt zu reagieren.

### **Hautschutz und Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**

Da viele Reinigungsmittel hautreizend oder ätzend wirken, ist konsequenter Hautschutz unerlässlich. Dazu gehören geeignete Schutzhandschuhe aus chemikalienbeständigem Material, Schutzbrille oder Gesichtsschutz sowie gegebenenfalls Schürzen oder Schutzkleidung. Im Kapitel 8 des Sicherheitsdatenblattes sind jeweils die Angaben zu der erforderlichen PSA ersichtlich.

Nach der Arbeit sollten Hände und Unterarme gründlich gereinigt und mit hautpflegenden Produkten versorgt werden. Beschädigte PSA ist sofort auszutauschen.



*Sicherheitsdatenblätter geben Auskunft zu Gefahren, erforderlicher PSA und weiteren Schutzmassnahmen (Bild: BUL)*

### **Lagerung von Reinigungsmitteln**

Reinigungsmittel müssen in gut belüfteten, trockenen und klar gekennzeichneten Bereichen gelagert werden. Originalbehälter dürfen nicht umgefüllt werden, ausser in eindeutig beschriftete Arbeitsgebilde.

Unverträgliche Stoffe - etwa Säuren und Laugen - sind getrennt aufzubewahren. Behälter müssen stets verschlossen sein, um Verdunstung, Verunreinigung oder unbeabsichtigten Zugriff zu verhindern. Zudem ist sicherzustellen, dass keine Lebensmittel oder Futtermittel in der Nähe gelagert werden. Lagerräume für Chemikalien müssen abschliessbar und entsprechend gekennzeichnet werden.

### **Kindersicherheit**

Auch in landwirtschaftlichen Betrieben oder kleineren Produktionsstätten können Kinder Zugang zu Räumen oder Materialien erhalten.

Reinigungsmittel müssen daher immer ausser Reichweite und in verschlossenen Schränken oder Räumen aufbewahrt werden. Klare Kennzeichnungen und Warnhinweise helfen, Risiken sichtbar zu machen. Offene Gebinde oder herumstehende Arbeitslösungen sind unbedingt zu vermeiden.

Bei Reinigungsmitteln, die täglich verwendet werden, ist eine kindersichere Handpumpe zu montieren, oder die Ansaugschläuche der Reinigungskanister müssen sicher im Deckel fixiert werden, z.B. mit einer Schlauchbride.



*Kindersichere Pumpsperren können auf alle gängigen Behälter nachgerüstet werden (Bild: BUL)*